

# **UMT United Mobility Technology AG**

## **München**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012  
Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

# Lagebericht der UMT United Mobility Technology AG für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.12. 2012

## Unternehmensportrait

Die UMT United Mobility Technology AG (UMT) als börsennotierte Muttergesellschaft versteht sich als Technologieholding, welche innovative Unternehmen mit einem umsetzungsorientierten "Hands-On"-Ansatz unterstützt. Das heißt, dass die Beteiligungen der UMT durch den Vorstand und den Aufsichtsrat mit ihrem Erfahrungswissen, ihre Branchenexpertise und ihre weltweiten Kontakte zu Industrie, Forschung und Kapitalmarktexperten begleitet und entwickelt werden. Der Fokus liegt auf der frühzeitigen Identifizierung von innovativen Geschäftsideen, welche zur Marktreife geführt und zu einem geeigneten Zeitpunkt an die Börse gebracht oder an Konzerne veräußert werden sollen. Zum Zwecke der Risikodiversifikation sollen die Aktivitäten auf eine möglichst breite Basis gestellt werden. Dabei definiert die UMT die drei Geschäftsfelder "Mobility", "Technology" sowie "Financial Services".

Die UMT Gruppe als Gesamtes betätigt sich überwiegend in der Entwicklung von Apps, wobei sich das operative Geschäft dabei weitgehend innerhalb der Beteiligungen vollzieht. Derzeit ist die UMT insbesondere an der UMS United Mobility Services AG (UMS) sowie über diese Gesellschaft an der Holzapfel AG beteiligt. Die UMS United Mobility Services AG ist als Softwareschmiede für die Entwicklung von Apps und Applikationen im Mobilitäts- und Serviceumfeld, insbesondere für Smartphones, verantwortlich. Aktuell umfasst das Produktportfolio der Gruppe 13 Produkte und diverse Patente wurden angemeldet. Die Holzapfel AG ist ein Finanzdienstleister, der sich auf die Vergabe von Lombardkrediten auf Basis des Pfandkredites spezialisiert hat.

## Allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen

Das weltweite Wirtschaftswachstum hat sich 2012 weiter abgeschwächt. Trotz Rezessionstendenzen im Euroraum ist nach Angaben des statistischen Bundesamtes das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland jedoch um 0,7 Prozent gestiegen.

Die UMT hat im Geschäftsjahr 2012 den Schwerpunkt auf die Entwicklung und Vermarktung des Produkts „iPAYst“ ihrer Tochtergesellschaft UMS gelegt. Hierbei handelt es sich um eine Applikation, die mobiles Bezahlen über Smartphones, Tablets und andere mobilen Endgeräte ermöglicht.

Der Mobile Payment Markt hat im Jahr 2012 bereits 170 Milliarden USD Umsatz generiert und soll laut Gartner Research Group bis 2016 jährlich um 42% wachsen. Die Marktdynamik nimmt kontinuierlich zu, nicht zuletzt durch Presseartikel in einschlägigen Medien sowie Unternehmensnachrichten von Großkonzernen, welche den noch jungen Markt erschließen wollen.

Im Laufe des Jahres 2012 konnte das Produkt „iPAYst“ zur Marktreife entwickelt und erste Umsätze erzielt werden. Aufgrund bereits abgeschlossener Verträge ist die UMS zuversichtlich im Jahr 2013 eine Verbreitung im Markt zu finden.

Um eine nachhaltige Entwicklung der Aktien an UMT zu gewährleisten, hat die UMT im Juli 2012 erfolgreich den Segmentwechsel zum Entry Standard an der Börse Frankfurt vollzogen.

## Unternehmensentwicklung

Die UMT konnte das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 307 abschließen. Dies resultiert im Wesentlichen noch auf nachträglich Erträge aus der Veräußerung des Grundstücks des geplanten Solarparks Wiederitzsch. Zudem hat die Entwicklung „iPAYst“ durch die UMS sehr

zufriedenstellende Fortschritte gemacht. Der Markteintritt wurde im ersten Halbjahr 2013 durch Abschluss von zwei Verträgen mit Zahlungsdiensteanbietern vollzogen.

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr 2012 damit erfolgreich.

## **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **Ertragslage**

Das Rohergebnis betrug 2012 TEUR 821 (2011: TEUR 7.354) und besteht im Wesentlichen aus sonstigen betrieblichen Erträgen aus dem Verkauf Wiederitzsch. Der Personalaufwand ist 2012 mit TEUR 120 (2011: TEUR 120) gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Abschreibungen sind auf TEUR 2 (2011: TEUR 4.477) gesunken. Die Abschreibungen des Vorjahres hingen mit dem dargestellten Grundstücksverkauf in 2011 zusammen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von TEUR 761 in 2011 auf TEUR 299 gesunken. Wesentlich war hierbei der gegenüber dem Vorjahr deutlich geringere Aufwand für Rechts- und Beratungskosten. Die Zinserträge liegen mit TEUR 20 über dem Vorjahr (TEUR 4) und resultieren aus Gesellschafterdarlehen der UMT an die UMS. Entsprechend ist auch der Zinsaufwand auf TEUR 24 (2011: TEUR 0) durch Aufnahme von Darlehen bei Gesellschaftern gestiegen. Es wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 218 vorgenommen (2011: TEUR 900). Dies betraf die Beteiligung an der i-Mall GmbH. Insgesamt betrug das Jahresergebnis 2012 TEUR 307 (2011: TEUR 938).

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögenslage ist durch eine leichte Erhöhung der Eigenkapitalquote von 81,5% auf 81,6% gekennzeichnet. Ursächlich ist das positive Jahresergebnis 2012.

Wesentlichen Anteil am Gesamtvermögen der UMT hat die Beteiligung an der UMS (TEUR 8.499) mit 91,3% der Bilanzsumme (2011: 95,1%) und Forderungen gegen die UMS mit 6,4% (TEUR 599), so dass das Engagement in der UMS eine Gewichtung von 97,7% des Gesamtvermögens bedeutet.

Die Fremdkapitalquote beträgt 18,5%, wobei hiervon 93,45% (TEUR 1584) auf Gesellschafter und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen. Die Gesellschafterdarlehen sind dabei bis auf weiteres bzw. mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende eingeräumt bei einem Zinssatz von 6,0% pro Jahr.

Die Gesellschaft war im Jahr 2012 mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet. Die flüssigen Mittel betragen zum 31. Dezember 2012 TEUR 19. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Chancen- und Riskobericht zur Finanzierung der Gesellschaft verwiesen.

Das Jahr 2012 war insgesamt gekennzeichnet durch die Herstellung der Marktreife des Produkts „iPAYst“. Diese Phase konnte durch erfolgreiche Testanwendungen abgeschlossen werden. Mit ersten Verträgen mit externen Vertragspartnern hat „iPAYst“ den Markteintritt geschafft. Durch Gesellschaftermittel konnte die Liquiditätslage der Gesellschaft stabil gehalten werden. Die Vermögens- und Finanz- und Ertragslage ist damit geordnet.

### **Entwicklung**

Die Entwicklungstätigkeiten fanden im Jahr 2012 im Wesentlichen in der UMS bis zur Herstellung der Marktreife des Produkts iPAYst statt.

## **Personalbereich**

Die UMT beschäftigt – bis auf den Vorstand – keine Mitarbeiter.

## **Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Bilanzerstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ausüben, haben sich nicht ereignet.

## **Abhängigkeitsbericht**

UMT United Mobility Technology AG war im Geschäftsjahr 2012 ein von der SWM Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Grünwald, Deutschland, und von Herrn RA WP StB Roderich Schaeetze abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der UMT hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

## **Risikomanagement**

Die Geschäfte der UMS werden vom Vorstand der UMT geführt. Hierdurch wird eine laufende Information und genaue Kontrolle über die Geschäftstätigkeit der UMT und der wesentlichen Beteiligung UMS durch den Vorstand gewährleistet. Der Vorstand übt das laufende Controlling der Beteiligungen im übrigen durch laufende Berichterstattung des Rechnungswesens und laufende Überwachung der Liquidität. Der Liquiditätsbedarf wird laufend mit den Kapitalgebern abgestimmt.

## **Chancen- und Risiken-Bericht**

Die UMT United Mobility Technology AG hat das operative Geschäft weitgehend in der Beteiligung an der UMS United Mobility Services AG verankert. Ihr Fortbestand ist daher wesentlich von der Entwicklung der Tochtergesellschaft abhängig.

Die UMS United Mobility Services AG erzielte in 2012 einen Verlust in Höhe von TEUR 508, bedingt durch Entwicklungskosten des Produkt „iPAYst“. Die UMS ist dabei von Mittelzuführungen durch die UMT abhängig.

Die UMS United Mobility Services AG hat eine mobile Bezahlösung namens iPAYst ([www.iPAYst.com](http://www.iPAYst.com)) entwickelt. Alle Karten (Kreditkarten, Debitkarten, Bonus- und Rabattkarten, etc.) sollen in der mobilen Geldbörse abgebildet werden können. Der Bezahlvorgang wird auf Basis eines QR-Codes abgewickelt. Neben dem Einsatz am Point-of-Sale oder im eCommerce wird auch das Einkaufen über Printwerbungen und von Schaufenstern ermöglicht. Für viele Parteien (Händler, Kunden, Werbetreibende, etc.) kann ein enormer Zusatznutzen generiert werden. Aufgrund der Marktentwicklung und dem Megatrend rund um das Thema Mobile Payment wurde der strategische Fokus auf frühzeitig auf die Entwicklung eines mobilen Wallets für das Smartphone gelegt. Der Mobile Payment Markt hat im Jahr 2012 bereits 170 Milliarden USD Umsatz generiert und soll laut Gartner Research Group bis 2016 jährlich um 42% wachsen. Die Marktdynamik nimmt kontinuierlich zu, nicht zuletzt durch Presseartikel in einschlägigen Medien sowie Unternehmensnachrichten von Großkonzernen, welche den noch jungen Markt erschließen wollen. Mit iPAYst sieht sich die

Gesellschaft in einer sehr guten Position, um in diesem jungen Markt ein Produkt zu positionieren. Die Pilotphase von iPAYst wurde am 28. Februar 2013 bereits erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß Businessplanung wird bis Ende 2013 in Deutschland mit einem Umsatz von rund 88 TEUR gerechnet. Das EBIT beläuft sich dabei insbesondere aufgrund sehr hoher Marketing- und Vertriebsaufwendungen, welche für den geplanten Produkt Roll-out notwendig sind, auf ca. -2.975 TEUR für den deutschen Markt. Zur Erreichung dieses Umsatzes plant die UMS United Mobility Services AG mit rund 860 Händlern, welche an das System angeschlossen werden und mit einer Kundenbasis von ca. 140.000 Nutzer, welche iPAYst einsetzen. Bis Ende 2017 sollen deutschlandweit insgesamt rund 14.000 Händler iPAYst anbieten und ca. 9.000.000 Nutzer mit iPAYst bezahlen. Laut Planung geht die UMS United Mobility Services AG im Geschäftsjahr 2017 von einem weltweiten Umsatz in Höhe von 211.369 TEUR bei einem EBIT von 74.969 TEUR aus.

Zur Erreichung dieser Kennzahlen ist eine entsprechende Finanzierung der geplanten Aktivitäten notwendig. Dazu sind im Rahmen von Gesellschafterdarlehen 750 TEUR vorgesehen. Darüber hinaus sollen zwei Kapitalerhöhungen bei der UMT mit jeweils 5.000 TEUR für entsprechende Liquidität in der UMS United Mobility Services AG für den Roll-Out in Deutschland sorgen. Für den internationalen Roll-Out sind weitere Finanzierungen in Höhe von insgesamt 5.000 TEUR geplant, mit welchen insbesondere für Marketing- und Vertriebsaktivitäten in den entsprechenden Ländern vorangetrieben werden sollen.

Da eine nachhaltige Verbreitung im Markt die Mittelzuführung von externen Kapitalgebern erfordert, kann das Ausbleiben dieser Investoren jedoch den Bestand der UMT gefährden.

Der Vorstand geht aber davon aus, dass die Hauptaktionäre der Gesellschaft - wie in der Vergangenheit - die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung stellen, bis die notwendige und entsprechende Einwerbung von Eigen- bzw. auch Fremdmitteln abgeschlossen ist.

#### Prognosebericht

Die UMT rechnet für 2013 und 2014 auf Gesellschaftsebene mit einer gleichbleibenden Ergebnislage. Durch Kapitalerhöhungen in 2013 und 2014 ist geplant, die Finanzlage der UMT-Gruppe deutlich zu stärken. Mit den generierten Mitteln wird die Expansion der UMS mit dem Produkt „iPAYst“ finanziert. Nach den vorhandenen Planungen wird UMS im Jahr 2015 den Break-Even (EBIT) erreichen.

München, den 24. April 2013

AKTIVSEITE

	31.12.2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1,00	1,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>6.930,00</u>	<u>9.698,00</u>
		6.931,00	<u>9.699,00</u>
<b>II. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.499.000,00		8.499.000,00
2. Beteiligungen	<u>1,00</u>		<u>218.255,00</u>
		<u>8.505.932,00</u>	<u>8.726.954,00</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke		15.000,00	15.000,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.804,99		0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	598.705,30		115.470,96
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 598.705,30 (Vj.: EUR 115.470,96)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>161.667,77</u>		<u>33.215,30</u>
		763.178,06	<u>148.686,26</u>
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		<u>19.470,91</u>	<u>46.647,79</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		1.198,45	0,00
		<u>9.304.779,42</u>	<u>8.937.288,05</u>

---

PASSIVSEITE

	31.12.2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	11.000.000,00		11.000.000,00
2. ./ Nennbetrag eigener Anteile	<u>(340.000,00)</u>		<u>(340.000,00)</u>
	10.660.000,00		<u>10.660.000,00</u>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	8.255,00		8.255,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	608.552,99		608.552,99
<b>IV. Bilanzverlust</b>			
1. Gewinn-/Verlustvortrag	(3.991.067,97)		(4.929.304,41)
2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	306.918,19		938.236,44
	<u>(3.684.149,78)</u>		<u>(3.991.067,97)</u>
		<u>7.592.658,21</u>	<u>7.285.740,02</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	766,16		132.655,33
2. sonstige Rückstellungen	<u>16.000,00</u>		<u>191.500,00</u>
		<u>16.766,16</u>	<u>324.155,33</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72,47		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 72,47 (Vj.: EUR 0,00)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72.701,78		19.512,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 72.701,78 (Vj.: EUR 19.512,19)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.583.779,86		1.289.237,22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.583.779,86 (Vj.: EUR 1.289.237,22)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	38.800,94		18.643,29
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 38.800,94 (Vj.: EUR 18.643,29)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)			
- davon aus Steuern: EUR 864,02 (Vj.: EUR 5.193,29)			
		<u>1.695.355,05</u>	<u>1.327.392,70</u>
		<u>9.304.779,42</u>	<u>8.937.288,05</u>

---

UMT United Mobility Technology AG, München  
 Gewinn- und Verlustrechnung  
 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
<b>2. Rohergebnis</b>		822.132,76	7.354.247,36
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(120.000,00)		(120.000,00)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>(3.622,08)</u>		<u>(2.547,36)</u>
		(123.622,08)	(122.547,36)
4. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(2.025,06)		(4.476.750,90)
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>		<u>(26.517,08)</u>
		(2.025,06)	(4.503.267,98)
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		(299.804,28)	(761.054,38)
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.855,12	3.543,46
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		(218.254,00)	(900.000,00)
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>(24.165,47)</u>	<u>(0,18)</u>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen     Geschäftstätigkeit</b>		174.116,99	1.070.920,92
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		133.210,20	(132.684,53)
11. sonstige Steuern		<u>(409,00)</u>	<u>0,05</u>
<b>12. Jahresüberschuss</b>		306.918,19	938.236,44
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>(3.991.067,97)</u>	<u>(4.929.304,41)</u>
<b>14. Bilanzverlust</b>		<u>(3.684.149,78)</u>	<u>(3.991.067,97)</u>

---

## Anhang 2012

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft sowohl im Jahr 2011 als auch im Jahr 2012 gem. § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung (§§ 276, 288 HGB) des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

#### Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB vorgenommen.

#### Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals, werden nicht bilanziert. Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

---

## Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

- Das unter dem Posten „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ ausgewiesene unbebaute Grundstück ist zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet und nicht abnutzbar.
- Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen oder mit den Herstellungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen oder wegen dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.
- Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wurde nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser wird zu 1/5 abgeschrieben.
- Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.
- Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen angesetzt.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.
- Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.
- Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

## II. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die im Vorjahr vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der UMS United Mobility Services AG wurde beibehalten.

In Erwägung folgender Gründe sieht der Vorstand der UMT United Mobility Technology AG von einer außerplanmäßigen Abschreibung der UMS United Mobility Services AG im Geschäftsjahr ab:

Die UMS United Mobility Services AG hat eine mobile Bezahlösung namens iPAYst ([www.iPAYst.com](http://www.iPAYst.com)) entwickelt. Alle Karten (Kreditkarten, Debitkarten, Bonus- und Rabattkarten, etc.) sollen in der mobilen Geldbörse abgebildet werden können. Der Bezahlvorgang wird auf Basis eines QR-Codes abgewickelt. Neben dem Einsatz am Point-of-Sale oder im eCommerce wird auch das Einkaufen über Printwerbungen und von Schaufenstern ermöglicht. Für viele Parteien (Händler, Kunden, Werbetreibende, etc.) kann ein enormer Zusatznutzen generiert werden. Aufgrund der Marktentwicklung und dem Megatrend rund um das Thema Mobile Payment wurde der strategische Fokus auf frühzeitig auf die Entwicklung eines mobilen Wallets für das Smartphone gelegt. Der Mobile Payment Markt hat im Jahr 2012 bereits 170 Milliarden USD Umsatz generiert und soll laut Gartner Research Group bis 2016 jährlich um 42% wachsen. Die Marktdynamik nimmt kontinuierlich zu, nicht zuletzt durch Presseartikel in einschlägigen Medien sowie Unternehmensnachrichten von Großkonzernen, welche den noch jungen Markt erschließen wollen. Mit iPAYst sieht sich die Gesellschaft in einer sehr guten Position, um in diesem jungen Markt ein Produkt zu positionieren. Die Pilotphase von iPAYst wurde am 28. Februar 2013 bereits erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß Businessplanung wird bis Ende 2013 in Deutschland mit einem Umsatz von rund 88 TEUR gerechnet. Das EBIT beläuft sich dabei insbesondere aufgrund sehr hoher Marketing- und Vertriebsaufwendungen, welche für den geplanten Produkt Roll-out notwendig sind, auf ca. -2.975 TEUR für den deutschen Markt. Zur Erreichung dieses Umsatzes plant die UMS United Mobility Services AG mit rund 860 Händlern, welche an das System angeschlossen werden und mit einer Kundenbasis von ca. 140.000 Nutzer, welche iPAYst einsetzen. Bis Ende 2017 sollen deutschlandweit insgesamt rund 14.000 Händler iPAYst anbieten und ca. 9.000.000 Nutzer mit iPAYst bezahlen. Laut Planung geht die UMS United Mobility Services AG im Geschäftsjahr 2017 von einem weltweiten Umsatz in Höhe von 211.369 TEUR bei einem EBIT von 74.969 TEUR aus.

Zur Erreichung dieser Kennzahlen ist eine entsprechende Finanzierung der geplanten Aktivitäten notwendig. Dazu sind im Rahmen von Gesellschafterdarlehen 750 TEUR vorgesehen. Darüber hinaus sollen zwei Kapitalerhöhungen bei der UMT mit jeweils 5.000 TEUR für entsprechende Liquidität in der UMS United Mobility Services AG für den Roll-Out in Deutschland sorgen. Für den internationalen Roll-Out sind weitere Finanzierungen in Höhe von insgesamt 5.000 TEUR geplant, mit welchen insbesondere für Marketing- und Vertriebsaktivitäten in den entsprechenden Ländern vorangetrieben werden sollen.

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes an verbundenen Unternehmen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

	Beteiligung	Eigenkapital zum 31.12.2012	Ergebnis 2012
	%	TEUR	TEUR
UMS United Mobility Services AG, München	100,00	- 348	- 508

Auf die Beteiligung an der I-Mall GmbH wurde im Geschäftsjahr aufgrund der zeitlichen Verzögerung bei der Umsetzung des Wirtschaftsplanes eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 218 vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Beteiligung hängt von deren weiterer wirtschaftlicher Entwicklung ab.

Unter den Vorräten werden zum Verkauf bestimmte Immobilien ausgewiesen.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ein Darlehen einschließlich abgegrenzter Zinsen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten mit TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 33) im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen (TEUR 86) sowie eine kurzfristige Forderung gegen den Vorstand der Gesellschaft (TEUR 39) Darüber hinaus wird eine Darlehensforderung (TEUR 30) ausgewiesen, die beim Darlehensgeber zum Abschlussstichtag bereits abgeflossen war, der Gesellschaft aber erst im Folgejahr zugeflossen ist. Im Vorjahr betrafen die sonstigen Vermögensgegenstände im Wesentlichen ebenfalls Umsatzsteuerforderungen (TEUR 28).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 31) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sowie in Höhe von TEUR 601 (Vorjahr: TEUR 117) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das Grundkapital besteht aus Mio. 11 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. Januar 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 5.500.000 durch Ausgabe von bis zu 5.500.000 neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- 
- a) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit dies zur Vermeidung von Spitzenbeträgen erforderlich ist, oder
  - b) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen, soweit die Kapitalerhöhung zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, Patenten oder anderen gewerblichen Schutzrechten oder Lizenzrechten oder einer einen Betrieb bildenden Gesamtheit von Wirtschaftsgütern erfolgt; oder
  - c) im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, soweit die Kapitalerhöhung unter Einreichung anderweitiger nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG im Ermächtigungszeitraum bereits beschlossener oder durchgeführter Kapitalmaßnahmen oder Veräußerung eigener Aktien zehn vom Hundert des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet; oder
  - d) wenn der Ausschluss des Bezugsrechts im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 1.584 (Vorjahr: TEUR 1.289) handelt es sich in Höhe von TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 230) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beinhalten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 1.000) aus einer Kaufpreisrückzahlungsverpflichtung im Zusammenhang mit der Veräußerung der Grunddienstbarkeit auf das Grundstück Leipzig/Wiederitzsch. Die Verbindlichkeit ist durch Sicherungsübereignung von 286.000 eigenen Aktien der Gesellschaft besichert. Das Risiko einer tatsächlichen Inanspruchnahme wird als sehr unwahrscheinlich erachtet, da die Verbindlichkeit gegenüber dem Vorjahr bereits reduziert wurde und darüber hinaus beabsichtigt ist, die Verbindlichkeit in voller Höhe zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 5).

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Es bestehen keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen und keine Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB.

### III. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn und Verlustrechnung

Die Abschreibungen auf Finanzlagen betreffen vollständig die außerplanmäßige Abschreibungen auf die Anteile an I-Mall GmbH.

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen resultieren TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 4) aus Zinsen von verbundenen Unternehmen.

## IV. Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen:

### **Vorstand**

Seit dem 18. Dezember 2009 ist Herr Dr. Albert Wahl, geboren am 27. Juli 1960 (Diplom-Kaufmann) zum einzelvertretungsberechtigten Vorstand bestellt.

### **Aufsichtsrat**

Zusammensetzung des Aufsichtsrates seit dem 30. September 2011:

- Vorsitzender: Walter Raizner, Unternehmer, Starnberg
- Stellv. Vorsitzender: Roderich Schaetze, RA/StB/WP, München
- Mitglied: Markus Wenner, RA, München.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2012 TEUR 35.

Bei der UMT United Mobility Technology AG wurden im Berichtsjahr keine Arbeitnehmer im Sinne des § 285 Abs. 1 Nr. 7 beschäftigt.

München, den 24. April 2013

Dr. Albert Wahl  
Vorstand

## 6.1.5 Bestätigungsvermerk

### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der UMT United Mobility Technology AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der Bestand der Gesellschaft durch Risiken bedroht ist, die im Lagebericht unter "Chancen- und Risikobericht" dargestellt sind. Dort wird ausgeführt, dass die Unternehmensfortführung maßgeblich von der weiteren finanziellen Unterstützung der Gesellschafter oder anderer Investoren sowie der dort beschriebenen Entwicklung der Beteiligung an der UMS United Mobility Services AG abhängig ist.

München, den 24. April 2013

Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Hager  
Wirtschaftsprüfer

Decker  
Wirtschaftsprüfer

## **Bericht des Aufsichtsrats der United Mobility Technology AG über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat erstattet über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 wie folgt Bericht:

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand sorgfältig und regelmäßig überwacht. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat über die Unternehmensplanung und strategische Gesamtplanung, die operative Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement sowie alle wichtigen Geschäftsvorfälle der Gesellschaft regelmäßig schriftlich und mündlich berichtet. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft sind mit dem Aufsichtsrat besprochen und ihm zur Zustimmung vorgelegt worden.

Im Geschäftsjahr 2012 fanden sechs Aufsichtsratssitzungen an folgenden Terminen statt: 10. Januar, 13. Juni, 14. Juni, 26. Juli, 18. Oktober und 21. Dezember. Die Sitzungen erfolgten jeweils unter Teilnahme aller Aufsichtsratsmitglieder. Darüber hinaus informierte sich der Aufsichtsrat kontinuierlich auch außerhalb der Sitzungen in persönlichen Besprechungen über die aktuelle Unternehmensentwicklung.

Der Vorstand berichtete regelmäßig über den Gang der Geschäfte und legte die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen im Laufe des Jahres jeweils vor.

Insbesondere hielt der Vorstand den Aufsichtsrat über Fortschritte bei der Entwicklung und der Vermarktungsaussichten des Produkts „iPAYst“ laufend informiert.

In der Aufsichtsratssitzung vom 10. Januar wurden vom Vorstand die Pläne für das Jahr 2012 dargelegt. Der Aufsichtsrat prüfte und genehmigte gemäß § 114 AktG mit Aufsichtsratsmitgliedern bestehende Verträge.

In der Aufsichtsratssitzung vom 13. Juni wurde dem Aufsichtsrat durch den Vorstand der geprüfte und testierte Jahresabschluss zum 31.12.2011 vorgelegt. Wie im Vorjahr entfiel die Vorlage eines Gewinnverwendungsbeschlusses, da die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres einen Bilanzverlust auswies. Nach der Beratung durch die Mitglieder des Aufsichtsrats und Anhörung des Wirtschaftsprüfers billigten diese den Jahresabschluss zum 31.12.2011 einstimmig.

In der Aufsichtsratssitzung vom 14. Juni wurde der Termin und die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzung vom 26. Juli im Anschluss an die Hauptversammlung war die allgemeine Geschäftsentwicklung, der Halbjahresabschluss 2012 sowie eine Vorausschau auf die weitere Entwicklung und Finanzierung der Gesellschaft.

Gegenstand der Aufsichtsratsitzung vom 18. Oktober war ebenfalls die allgemeine Geschäftsentwicklung mit Ausblick sowie die Kapitalausstattung und Liquiditätssituation der Gesellschaft.

In der Aufsichtsratssitzung vom 21. Dezember berichtete der Vorstand über die Fortschritte der Verhandlungen mit einem Zahlungsdiensteanbieter, der für die Gesellschaft von strategischer Bedeutung für die künftige Entwicklung sein könnte, sowie über die Präsentation der Applikation „iPAYst“ bei einer Stadtverwaltung. Der Vorstand berichtete des Weiteren über die allgemeine Geschäftsentwicklung, die finanzielle Situation und die Liquidität der Gesellschaft und der Tochtergesellschaft UMS United Mobility Services AG. In diesem Zusammenhang wurden die verschiedenen Alternativen zur Aufnahme von Kapital besprochen. Gegenstand der Sitzung war außerdem die Vertragsverlängerung und die Vergütung des Vorstands Dr. Wahl sowie die turnusmäßige Überprüfung der Verträge mit Aufsichtsratsmitgliedern.

Im Geschäftsjahr 2012 bestanden keine Ausschüsse im Aufsichtsrat. Es wurden keine Ausschüsse neu gebildet.

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellte Jahresabschluss 2012 mit Lagebericht wurden von der Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Dem Aufsichtsrat wurde rechtzeitig vor der Sitzung vom 30. April 2013 der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zum 31. Dezember 2012 zur Verfügung gestellt. Dieser Jahresabschluss wurde auf der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 30. April 2013 gemeinsam mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer erörtert. Vom Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 AktG den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und den Jahresabschluss der Gesellschaft gebilligt. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 ist damit gemäß § 172 AktG am 30. April 2012 festgestellt.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand der Gesellschaft für seinen fachlichen und persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 Dank und Anerkennung aus.

München, den 30. April 2013

Für den Aufsichtsrat

Walter Raizner  
Vorsitzender des Aufsichtsrats